

Textauszug: "Silent Night"

... Was ich als nächstes tat, fühlte sich vollkommen absurd an. Ich tippte dem Typen auf die Schulter und er fuhr herum. Seine dunkelbraunen Augen fixierten mich.

Er hatte gebräunte Haut und kurze Haare. Ich starrte ihm stur in die Augen und wusste nicht, woher ich die Kraft dazu nahm, denn in diesem Moment hatte ich unglaublich Schiss.

Ich streckte die Hand aus, fordernd, wollte ihm symbolisieren, dass ich nun bitte mein Portemonnaie zurückhaben wollte.

Der Typ musterte mich irritiert, als wüsste er nicht genau, was das Ganze hier sollte. Vermutlich war das auch so.

„Was geht bei dir ab?“, fragte er dann mit belustigter Stimme und ich zuckte innerlich kurz zusammen, über das Gesprochene, dass die Decke der Stille plötzlich durchbrach.

Ich klappte meine Finger auf und zu, um ihm zu symbolisieren, dass ich etwas von ihm haben wollte.

Er sah mich nur verständnislos an. „Wer bist du?“

Ich machte mit der anderen Hand eine wegwerfende Bewegung, das tat nichts zur Sache. Wichtig war nur, dass ich mein Geld wiederbekam. Und vielleicht lebendig diese Gondel verlassen konnte.

Der Typ schien überhaupt nichts zu verstehen.

Entnervt verdrehte ich die Augen und zog mein Handy heraus. Ich tippte hastig ein paar Worte in die Übersetzer-App ein und klickte dann auf Vorlesen.

Die blecherne Stimme dröhnte durch die ganze Gondel: „Gib mir mein Portemonnaie.“

Er sah mich nur weiter irritiert an, obwohl ich sah, dass er etwas in seiner Hand hielt.

„Bist du taubstumm?“

Ich riss die Augen empört auf und schüttelte energisch den Kopf.

„Mädchen sind so komisch“, murmelte der Typ und ließ sich auf die Sitzbank sinken...